

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 4

Rubrik: Pro audito-Telefon-Hörcheck

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pro audito -Telefon-Hörcheck

Am 27. Februar 2007 stellt pro audito schweiz zusammen mit Fachleuten aus der Hörgerätetechnikbranche und Telefonie den ersten wissenschaftlichen Telefon-Hörcheck in der Schweiz vor. Rund ein Dutzend Medienleute und andere Interessierte verfolgen die Ausführungen an der eigens einberufenen Pressekonferenz gespannt im Hotel Glockenhof in Zürich.

Rund zehn Prozent der Bevölkerung sind hörbehindert. Pro audito geht von 700'000 Menschen in der Schweiz aus, die ein Hörproblem haben. Hörbehinderungen treten meist schleichend auf. Bei abnehmendem Gehör ist eine frühzeitige Hörgeräteversorgung sehr wichtig. Der Telefon-Hörcheck will die Menschen in ihrer Privatsphäre und dort, wo sie gerade sind, abholen und gegebenenfalls dazu anregen, das Gehör beim Akustiker oder Ohrenarzt genauer untersuchen zu lassen.

Der Telefon-Hörcheck ist ursprünglich in Holland entwickelt worden und kam dann erstmals in England zu breiter Anwendung. Seit November 2004 haben dort rund 350'000 Personen den Telefon-Hörcheck durchgeführt, was über 300 Anrufen pro Tag entspricht. Der Telefon-Hörcheck verwendet Technologien, die vom „Hearcom Projekt“ erarbeitet wurden. Dabei handelt es sich um ein Europäisches Forschungsprojekt, das Kommunikationsbarrieren hörbehinderter Menschen verringern will (vgl. auch www.hearcom.org).

Aufgrund dieser Arbeiten wurde in Holland ein Telefon-Hörcheck eingeführt, welcher in Zusammenarbeit mit Professor Mark Lutman vom Institute of Sound and Vibration Research an der University of Southampton in Grossbritannien von der Royal National Institute for Deaf People (RNID) übernommen wurde (www.breakingthesoundbarrier.org.uk und www.isvr.soton.ac.uk). RNID hat pro audito schweiz die Rechte zur Erarbeitung einer deutschen Version des Telefon-Hörchecks zum Selbstkostenpreis überlassen. Professor Lutman hat die Arbeiten begleitet.

Der Telefon-Hörcheck ist ein „Speech in Noise Test“, d.h. ein Verfahren, bei dem geprüft wird, wie gut jemand versteht, wenn Sprache mit Hintergrundgeräuschen unterlegt ist. Diese Art der Hörfähigkeit,

das „social hearing“ oder „gesellschaftliche Hören“, ist Voraussetzung, um im Alltag zurechtzukommen. Viele Menschen verbringen einen grossen Teil ihres Tages in Hörsituationen, bei denen die Fähigkeit, das Wesentliche aus einem mehr oder weniger durchmischten Geräuschbrei herauszuhören, gefragt ist. Sei dies am Arbeitsplatz, in der Öffentlichkeit oder auch zu Hause. Ruhige Hörsituationen, wie z.B. in einer lärmisolierten Kabine beim Ohrenarzt oder Akustiker, sind eher selten.

Konkret besteht der Kern des Telefon-Hörchecks darin, dass Dreiergruppen von Zahlen abgespielt werden. Diese sind mit einem lauterem oder weniger lauten Geräuschteppich unterlegt. Die anrufende Person bestätigt durch entsprechende Eingabe am Telefon das Gehörte, bevor die nächste Zahlenkombination abgespielt wird. Je nach Richtigkeit der Eingabe wird die Aufgabenstellung schwieriger oder einfacher. Es bestehen 11 Schwierigkeitsgrade, wobei in seltenen Fällen der zweithöchste erreicht wird. Die Ziffer „Sieben“ wird im ganzen Check nie verwendet, da diese zweisilbige Ziffer einfacher als die anderen zu verstehen ist.

Vor der Normierung wurde von Testpersonen durch Prof. Dr. Norbert Dillier vom Universitätsspital Zürich ein Audiogramm erstellt, danach 180 Dreierkombinationen abgehört und gleich gut verstandene Ziffern in einheitliche Dreiergruppchen zusammengeschnitten.

Eine gut verständliche Stimme leitet die anrufenden Personen durch den Check. Ein Anruf auf die Swisscom-Geschäftsnummer dauert rund fünf Minuten und kostet Fr. -.50 pro Minute. Am Schluss des Checks wird den Anrufern das Resultat mitgeteilt.

Es ist nicht möglich, den Telefon-Hörcheck von einem Mobiltelefon aus durchzuführen, da die Anrufe in einer ruhigen Umgebung durchgeführt werden müssen, damit die Resultate nicht beeinflusst werden.

Der Überschuss aus den Einnahmen der Anrufe soll zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des Telefon-Hörchecks verwendet werden.

pro audito schweiz
ORGANISATION FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN

Testen Sie Ihr Gehör!



TELEFON-Hörcheck
0900 400 555
(CHF -.50/Minute)

Informationen zum Hörcheck
finden Sie auf
www.pro-audio.ch

Partner of:
swisscom

Die Präsidentin von pro audito schweiz heisst alle Anwesenden zur Medienkonferenz über den „pro audito Telefon-Hörcheck“ herzlich willkommen. Sie legt dar, welche Aufgaben pro audito schweiz wahrnimmt. Sie erwähnt, pro audito schweiz betreibe kein professionelles Fundraising, denn es bilde für den Verband ein ganz wichtiges Anliegen, dass alles Geld den von der Hörbehinderung direkt Betroffenen unmittelbar zur Verfügung stünde. Dies sei denn auch der Grund, warum der Telefon-Hörcheck nicht auf eine Gratisnummer geschaltet worden sei.

[lk]





Erwin Gruber, Zentralsekretär von pro audito schweiz stellt das Projekt kompetent vor, das Claudia Bisagno als Projektleiterin entwickelt hat.

Prof. Norbert Dillier nimmt in ein paar kurzen Bemerkungen Bezug auf die audiologische Sicht.



Christoph Schönenberger, richtet als Geschäftsleiter von AKUSTIKA eine Grussbotschaft an die Anwesenden.

Reto Jent von der Swisscom legt dar, wie es in Bezug auf den Telefon-Hörcheck zur Partnerschaft mit pro audito Schweiz gekommen ist.



Erfahrungsaustausch beim Apéro

